

# Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

## Kapitel 239: Einen Schritt zum Durchbruch

Als ich zum zweiten Mal an diesem Tag in das Verhörzimmer komme begehrt Kogoro direkt auf und 'protestiert'. Verlangt, dass man ihn nicht noch einmal in die Sammelzelle des Reviers bringt. Ich lächle und versichere ihm, dass ich seinem Wunsch entsprechen werde. Er grinst selbstgefällig und meint zu mir, dass man mir wohl endlich gezeigt hat, wo mein Platz sei.

Ich nicke und erwidere, dass seine Papiere für die Überstellung in das Bezirksgefängnis bereits in Bearbeitung sind und er dann morgen seine Erstanhörung vor Gericht bekommt. Dort wird man dann entscheiden ob er Kautions stellen darf oder ob er bis zur Verhandlung einsitzen wird. Aber bei den erdrückenden Beweisen bezweifle ich, dass er Kautions gewährt bekommt, vor allem bei dem gesteigerten Fluchtrisiko, dass sein Vermögen mitbringt.

Für einen Moment schaut er mich schockiert an und lacht auf, als hätte ich einen echt guten Witz gerissen. Ich bleibe ruhig und schaue ihn mit einem seichten Schmunzeln an, als ihm wohl dämmert, dass es kein Witz war. Sofort erstarren seine Züge und er fragt, welche Beweise ich glaube zu haben. Ich genieße seine Frage und den Zweifel in seiner Stimme.

Ich öffne die Akte mit den frischen Abzügen von dem, was wir sicher gestellt haben. Als er das sieht verliert er wieder an Farbe und er sieht immer mehr wie das perverse Schwein aus, dass er ist. Das werden echt gute Fotos für die Strafake. Er schüttelt den Kopf und meint, dass das irgendein Trick von mir wäre. Ein Trick? Ich hab es gar nicht nötig mit Tricks zu arbeiten.

Seine Schultern sacken nach unten und er starrt auf die Bilder, die den Inhalt eines Notizbuches zeigen, in dem penibel genau aufgeschrieben wurde, wann der junge Kaiba was gemacht hat. Wo er im Haus war, mit wem er sprach, worüber er sprach, wann er was gegessen hat, in wie weit er mit seinem Freund intim war und wann er Alpträume und Zusammenbrüche gehabt hatte. Seit Setos Rücktritt als CEO wurde penibel genau Buch über seine Tätigkeiten geführt.

Also frag ich ihn, wie er von all dem erfahren hat und aufschreiben konnte. Tonlos meint er nur, dass er Gozaburos Assistent und rechte Hand gewesen ist und damit

auch geholfen hat, dass Sicherheits- und Überwachungssystem in der Villa zu installieren. Er habe sich eine Hintertür eingebaut, um jederzeit Zugriff zu haben.

Scheinbar wird ihm gerade bewusst, dass er gestanden hat und fragt nach seinem Anwalt. Ich mein zu ihm, dass ich seinen Anwalt informiert habe, dieser aber noch einen Termin habe und nicht kommen kann. Wieder stiert mich Kogoro ungläubig an und knirscht mit den Zähnen. Ja, die Antwort von seinem Anwalt hat mich auch überrascht, denn für gewöhnlich sagen die juristischen Vertreter so etwas wie 'komme sobald ich kann'. Noch nie - bis zu meinem Telefonat vor diesem Gespräch - habe ich einen Anwalt sagen hören, dass er nicht kommen kann.

In Kogoro beginnt es zu rattern, dass sehe ich ihm an. Seine Augen gehen immer wieder hastig von einer Seite zur andere. Ich verstehe nicht genau, was in ihm vorgeht oder was er erkennt, doch auf einmal blickt er mich an und fragt, ob in dem Artikel vom Morgen auch Bilder abgedruckt waren. Der prompte Themenwechsel verwirrt mich, doch ich verneine. Gerade als ich das Gespräch wieder zurück lenken möchte, meint er, dass das dem Informant nicht gefallen haben kann.

Bedächtig frag ich ihn, woher er wissen möchte, dass der Informant auch Bilder an den Journalisten gegeben hat, die nicht abgedruckt worden sind. Er schaut mich an und sagt mit ernstem Gesichtsausdruck, dass das der Plan war, falls einer von ihnen auffliegen würde. Ihnen? Ich versuche nicht allzu sehr verwirrt zu wirken. Ruhig frag ich, wen er mit 'Ihnen' meint. Er lacht trocken auf und verspottet mich mit den Worten, dass ich gar nicht weiß, worüber ich da gestolpert bin und was das bedeuten wird.

Doch dann wird er wieder ernst und meint, dass ich keine Zeit habe ihm weiter zuzuhören. Dass ich mich sofort auf den Weg zur Redaktion der täglichen Klatschzeitung KUNST machen muss. Die Frage nach dem Warum geht mir durch den Kopf, doch Kogoro fährt bereits fort mir zu erklären, dass die Weigerung der Tageszeitung die Bilder abzdrukken dem Informant nicht gefallen hat und er die Bilder nun an die KUNST weiterreichen wird.

Das hat der Reporter der Tageszeitung auch schon gesagt. Doch das reicht mir noch nicht. Ich verlange von ihm einen Namen und Kogoro windet sich. Als ich es mir etwas gemütlicher mache fährt er sich durch sein schütteres Haar und faucht mich an, dass der Informant höchstwahrscheinlich Oka Chikuzen ist. Sein Anwalt? Er nickt und meint, dass sein Anwalt auch Teil der Big Five gewesen ist. Die Big Five?

Wieder geht er sich verzweifelt durch das lichte Haar, als er aufbegehrt und meint, dass ich nicht länger Zeit verschwenden soll. Ich müsse ihn aufhalten, bevor er ihn in einem noch schlechteren Licht darstellt. Ich frage nach, warum er seinem Anwalt diesen Auftrag gegeben hat, doch er schüttelt nur den Kopf und meint, dass ich nicht verstehe. Er habe den Auftrag nicht erteilt und auch nicht mehr an die Notfallstrategie gedacht. Wieder drängt er mich sofort nach seinem Anwalt zu suchen, der gerade sicherlich die Informationen an einen Journalist der KUNST weiterreicht. Immerhin würde es auch um Setos Ansehen gehen.

Langsam räum ich meine Unterlage zusammen und verlasse das Verhörzimmer. Kaum

hab ich das Zimmer verlasse und die Akte in meinem Schreibtisch eingeschlossen zieh ich mein Handy und wähle die Nummer von Herrn Isono. Doch keiner geht ran. Also nutze ich die Internet-Suchmaschine und gebe 'Big Five' ein. Doch ich bekomme erst einmal lauter Bilder, auf denen Elefanten, Büffel, Nashörner, Löwen und Leoparden abgebildet sind, die als Big Five getitelt werden. Das wird er wohl kaum gemeint haben. Also füge ich Kogoros Namen hinzu.

Sofort erscheinen Bilder von fünf Männern vor dem Kaiba-Tower oder in luxuriösen Büros. In einer Bildunterschrift erfahre ich, dass 'Big Five' der Vorstand der Kaiba Corp genannt worden ist, bevor dieser vor etwas mehr als drei Jahre von Kaiba Seto entlassen wurden. Und tatsächlich erkenne ich auch Kogoros Anwalt auf dem Bild wieder, der damals offensichtlich Anwalt und Leiter der Rechtsabteilung gewesen war.

Als mir langsam die Zusammenhänge klar werden verstehe ich die Dringlichkeit, mit der Kogoro mich auf die Suche nach seinem Anwalt schickte. Also eile ich zum Gericht, um mir die notwendigen Befugnisse zum Orten von Oka Chikuzens Handy zu besorgen.

.